

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Kultur-, Tourismus- und Sozialausschuss Quedlinburg

SI/KTSQ/06/14

Sitzungstermin:

Mittwoch, 10.12.2014 16:30 bis 18:15 Uhr

Ort, Raum:

Ratssitzungszimmer des Rathauses, Markt 1

Beginn des öffentlichen Teils: 16:30 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 17:40 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Andreas Damm

Stellv. Ausschussvorsitzende

Frau Bianka Kachel

Ausschussmitglieder

Frau Barbara Kubietziel

Frau Helga Poost

Frau Gabriele Vester

Vertreter

Frau Jutta Gödecke

i. V. für Frau StR Dr. Marschner

Herr Hardy Seidel

i. V. für Frau StR Traubach

Schriftführer

Frau Marion Schöne

Verwaltung

Frau Birgit Voigt

Herr Klaus Buchholz

Es fehlen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|----------------|---|
| TOP 1 | <i>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung</i> |
| TOP 2 | <i>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der endgültigen Tagesordnung</i> |
| TOP 3 | <i>Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 13.11.2014</i> |
| TOP 4 | <i>Bericht der Verwaltung</i> |
| TOP 4.1 | <i>Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA</i> |
| TOP 4.2 | <i>Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 13.11.2014 mit wesentlichem Inhalt</i> |
| TOP 4.3 | <i>Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten</i> |
| TOP 5 | <i>Anhörung des Stadtelternrates der Stadt Quedlinburg zur Festsetzung der Schulstandorte und Schulbezirke für das Schuljahr 2016/2017 (BV-StRQ/082/14)</i> |
| TOP 6 | <i>Vorlagen</i> |
| TOP 6.1 | <i>Festsetzung der Schulstandorte und Schulbezirke für das Schuljahr 2016/2017
Vorlage: BV-StRQ/082/14</i> |
| TOP 7 | <i>Anträge der Fraktionen</i> |
| TOP 8 | <i>Öffentliche Einwohnerfragestunde</i> |

TOP 9	<i>Anregungen</i>
TOP 10	<i>Anfragen</i>
TOP 11	<i>Schließen des öffentlichen Teils</i>

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu **TOP 1** **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**
 Der Ausschussvorsitzende Herr StR Damm begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung zur Sondersitzung des KTSQ.
 Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Von 8 Ausschussmitgliedern sind 7 anwesend.
- zu **TOP 2** **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der endgültigen Tagesordnung**
 Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

 Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0
- zu **TOP 3** **Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 13.11.2014**
 Im Auftrag der Stadträtin Frau Dr. Marschner bittet Herr StR Seidel um eine Ergänzung in der Niederschrift vom 13.11.2014 im Pkt. 5.1
 „Auf den Hinweis des verantwortlichen Schulrates zu der flexiblen Schuleingangsphase erkundigt sich der Ausschussvorsitzende Herr Damm, ob alle anstehenden Probleme zu klären sind.
 Dies wird von der Fachbereichsleiterin bestätigt.

mehrheitlich geändert endgültig beschlossen
 Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0
- zu **TOP 4** **Bericht der Verwaltung**
 In der Sondersitzung gibt es keinen Bericht der Verwaltung.
- zu **TOP 4.1** **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA**
- zu **TOP 4.2** **Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 13.11.2014 mit wesentlichem Inhalt**
- zu **TOP 4.3** **Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**
- zu **TOP 5** **Anhörung des Stadtelterrates der Stadt Quedlinburg zur Festsetzung der Schulstandorte und Schulbezirke für das Schuljahr 2016/2017**

(BV-StRQ/082/14)

Zum Tagesordnungspunkt Anhörung des Stadtelternrates begrüßt der Ausschussvorsitzende Herr Damm die Mitglieder des Stadtelternrates, Vertreter der Schulelternräte und die Leiterinnen der Grundschulen Frau Neumann und Frau Reis.

Herr Damm erläutert die Notwendigkeit, die Abstimmung über die Beschlussvorlage zu wiederholen. Die Vorlage wurde durch den HFA in den KTSQ zurück verwiesen.

Herr StR Seidel erklärt, dass die von der Verwaltung gesandte Einladung Nachfragen aufgeworfen hat. Er beantragt, dass die Schulelternvertreter von den betroffenen Schulen das Rederecht bekommen.

Zum Vorwurf des Stadtrates erläutert die Fachbereichsleiterin, dass die Beschlussvorlage im Stadtelternrat am 23.10.14 beraten wurde. Zur Bemängelung der Ladungsfrist stellt sie fest, dass sie mit der erkrankten Kollegin Rücksprache genommen hat. Die Einladung ist mit Datum 09.10.14 vom Stadtelternratsvorsitzenden unterschrieben und am 10.10.14 zur Post gegangen. Die Verwaltung hat intern die Post am 13.10.14 bekommen. Es ist davon auszugehen, dass die Post spätestens am 13.10.14 über die Poststelle des Rathauses das Haus verlassen hat. Bei der Einladung eines Mitgliedes des Elternrates kam es in der Anschrift zu einem Übertragungsfehler in der Hausnummer. Es gab keine Retouren an die Stadt Quedlinburg. An die Elternvertreter ging die Bitte, bis zum 20.10.14 der Verwaltung mitzuteilen, ob sie an der Sitzung teilnehmen können.

Der Ausschussvorsitzende Herr StR Damm erteilt den anwesenden Elternvertretern Rederecht.

Für die Süderstadt-Grundschule sind das Frau Brandt und Frau Bönner. Frau Brandt trägt vor, dass die Schülerzahlen erreicht werden und der Schulelternrat entschieden gegen eine Änderung der Schuleinzugsbezirke ist. Sie bittet um eine nochmalige Prüfung unter Einbeziehung des Schulkonzeptes. Die Beschulung könne aus Sicht des Elternrates unverändert weiter geführt werden. Sie bittet um eine Entscheidung, dass langfristig und nachhaltig für die Kinder alles getan werden kann.

Auf die Frage von Herrn StR Seidel, ob Unterlangen an die Verwaltung zugestellt wurden erklärt sie, dass die Unterlagen an die Politiker gegangen sind.

Frau StR Kachel erklärt, dass es schon einmal eine Änderung der Einzugsbezirke zum Erhalt der Süderstadt-Grundschule gegeben hat. Diese Änderung soll nun wieder zurück gefahren werden. Seit 2008 steht fest, dass im Bereich der Süderstadt eine Schule geschlossen wird.

Auf Anfrage von Frau Vester informiert die Fachbereichsleiterin Frau Voigt, dass der Kreistag im Jahr 2013 die Schulentwicklungsplanung 14/15 – 18/19 beschlossen hat. Die Planung basiert auf zukünftig einzuschulende Kinder. Die Berechnung hat ergeben, dass in diesem Bereich 2 Schulen nicht mehr vorzuhalten sind. Für die Süderstadt-Grundschule wird zum Schuljahresbeginn 14/15 nicht die erforderliche Mindestschülerzahl erreicht.

Herr StR Seidel erkundigt sich, wie bei der auslaufenden Beschulung die flexible Schuleingangsphase garantiert wird.

Die Fachbereichsleiterin verweist auf die Niederschrift des KTS vom 13.11.14

Frau Dr. Florschütz, (Stadtelternrat für die Marktschule), weist darauf hin, dass die Kinder so und so in einen anderen Klassenverband kommen.

Herr Bornkessel, Stellv. Stadtteilernratsvorsitzender, ist der Meinung, dass die Gebäude der anderen Schulen es nicht hergeben, dass die Kinder aufgenommen werden können. Nach seiner Meinung kann selbst für die eigenen Schulkinder nicht ausreichend Raum vorgehalten werden. In den anderen Schulen ist eine Umsetzung der Schülerzahlen aus rechtlichen Gründen von der vorgeschriebenen m² Zahl der Gebäude auch nicht gegeben. Er rät, das dringend zu prüfen.

Der Fachbereichsleiterin sind diese Bedenken aus der Marktschule nicht bekannt. Per Einwohnermeldeamt sind es 6 Kinder, die zusätzlich im Jahr 2016/17 in die Marktschule kämen. Das würde keinen Klassenverband sprengen.

Auf weitere Bedenken von Herrn Bornkessel zum Hortpersonal informiert die Fachbereichsleiterin, dass alle Horte über den gesetzlich vorgeschriebenen Personalschlüssel verfügen. Viele Eltern haben sich für die Betreuung ihrer Kinder im CVJM entschieden.

Die Angebote der Haltestelle sind eine zusätzliche Unterstützung und haben nichts mit der Hortbetreuung zu tun.

Die Fachbereichsleiterin fragt die betroffenen Eltern nach einer Alternative, wie es auch Sicht der Eltern funktionieren soll.

Die Elternvertreterin Frau Bönner hält eine auslaufende Beschulung für nicht gut. Der Schulstandort sollte aus ihrer Sicht erhalten bleiben, weil die Heinrichsplatz-Grundschule nicht ausreichend Platz hat. Bei einer Zusammenlegung werden 9 Klassen entstehen. Bei der Beibehaltung der Fachkabinette ist das nicht realisierbar.

Zur flexiblen Schuleingangsphase erklärt die Rektorin der Grundschule Frau Reis, dass die Kinder in der 1. Klasse bleiben. Das Verweiljahr dient dazu, dass die Kinder nicht einfach sitzen bleiben. Es geht nicht nur um das Haus, sondern um den Standort Süderstadt.

Herr Stadtrat Seidel stellt die Frage an die Elternvertreter, ob es sinnvoll ist, dass die Schüler bis zum Schuljahr 18/19 an der Schule verbleiben und dann ein „harter Cut“ gemacht wird.

Er bittet auch die Fachbereichsleiterin, dazu eine Aussage zu tätigen.

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass die Beschlussfassung im Rahmen der Haushaltskonsolidierung erfolgen soll.

Frau StR Kachel ist der Meinung, wenn die Schüler mit einem Schlag in eine andere Schule müssen, ist das viel härter und es sind dann viel mehr Kinder betroffen.

Frau Bönner hat noch 2 Punkte, die sie anbringen möchte.

1. Auslaufende Beschulung sieht sie als nicht rechtens.
2. Sie sieht die Umsetzung in die Heinrichsplatz –Grundschule als sehr beengt. In der GS Süderstadt ist das etwas großzügiger. Sie fragt, ob man sich die baulichen Voraussetzungen angesehen hat.

Die Fachbereichsleiterin Frau Voigt entgegnet,

1. Den Bezug zur Haushaltskonsolidierung wird Herr Dr. Brecht in der Stadtratssitzung darstellen.
2. Die Grundschule am Heinrichsplatz verfügt über 12 Räume, die Grundschule

Süderstadt über 11 Räume.

Die Heinrichsplatz GS hat 1 Hortraum + Dachgeschoß + 6 weitere Klassenräume.

Die Süderstadt GS hat 2 Horträume + 5 weitere Klassenräume.

Es gibt in der GS Heinrichsplatz einen Raum mehr, die Räume in der GS Süderstadt sind größer.

Es geht um den Beschlussvorschlag, an der Süderstadt-Grundschule keine 1. Klasse mehr zu bilden.

Bei einer Verschiebung könnte die Situation entstehen, dass an beiden Schulen die Bildung einer 1. Klasse problematisch wird. Für die Eltern, deren Kinder 16/17 eingeschult werden beginnt die Einschulphase im Februar 2015.

Herrn StR Seidel wäre lieber, wenn mit dem Schulamt endgültig abgeklärt wäre, dass die auslaufende Beschulung auch genehmigt wird.

Herr StR Damm mahnt an, dass der Ausschuss bei dieser Diskussion, ob die Genehmigung vom LK erfolgt oder nicht, zu keinem Beschluss kommt. Er möchte noch einmal auf den Vorschlag nach einem „harten Cut“ eine Antwort. Die Fachbereichsleiterin möchte sich dazu nicht äußern, da die Argumente der Verwaltung vorgetragen sind.

Herr StR Seidel unterbreitet den Vorschlag, die Frage an die Verwaltung weiterzuleiten und bis morgen zu klären:

1. die Genehmigung der auslaufenden Beschulung
2. ob ein „harter Cut“ möglich ist.

Die Fachbereichsleiterin lehnt das ab. Das ist von der Verwaltung zeitlich nicht leistbar.

Die Stadt Quedlinburg und alle Träger sind aufgefordert wurden, die aktuellen Schülerzahlen bekannt zu geben. Bei einem „harten Cut“ befürchtet die Fachbereichsleiterin, dass die Klassenverbände nicht zu erhalten sind.

Der Vorsitzende des Ausschusses geht davon aus, dass über die Beschlussvorlage abgestimmt werden kann.

Auf Anfrage informiert die Fachbereichsleiterin, dass eine Ablehnung bedeutet, die Schuleinzugsbereiche bleiben wie sie sind.

Frau StR Kachel gibt zu bedenken, wenn es ein langsames Auslaufen der Schule gibt, wird das für die Lehrer eine Belastung. Das ist aber in anderen Schulbereichen auch so.

Der Vorschlag des StR Seidel zu einer Fusion wird von den Elternvertretern abgelehnt.

Der Ausschussvorsitzende nimmt noch einmal den Vorschlag des „harten Cuts“ auf und bittet darüber um Abstimmung.

2 Ausschussmitglieder stimmen für einen „harten Cut“, 5 sprechen sich dagegen aus.

Somit ist dieser Vorschlag abgelehnt.

- zu **TOP 6.1** **Festsetzung der Schulstandorte und Schulbezirke für das Schuljahr 2016/2017**
Vorlage: BV-StRQ/082/14
Herr Damm bittet um Abstimmung zur Beschlussvorlage. Die Vorlage wird mit einer Stimmenthaltung in den Stadtrat weitergeleitet.
- mehrheitlich ungeänderte Weiterleitung empfohlen**
Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0
- zu **TOP 7** **Anträge der Fraktionen**
Im öffentlichen Teil der Sitzung liegen keine Anträge der Fraktionen vor.
- zu **TOP 8** **Öffentliche Einwohnerfragestunde**
Es gibt keine Wortmeldungen in der öffentlichen Einwohnerfragestunde.
- zu **TOP 9** **Anregungen**
Die StR Frau Vester regt an, den neuen Direktor der Feininger-Galerie in den KTSQ einzuladen. Ebenfalls regt sie an, den neuen Sammlungsleiter einzuladen.
- zu **TOP 10** **Anfragen**
Es gibt keine weiteren Anfragen im öffentlichen Teil der Sitzung.
- zu **TOP 11** **Schließen des öffentlichen Teils**
Der öffentliche Teil der Sitzung des KTSQ wird um 17.40 Uhr geschlossen.

gez. Damm

Vorsitzender
des Kultur-, Tourismus- und Sozialausschusses
Quedlinburg

gez. Voigt

Voigt
Fachbereichsleiterin

gez. Schöne
Schöne
Protokollantin